

## **Hochseilklettergarten**

### **Beitrag von „putzmunter“ vom 28. August 2009 21:00**

Ihr Lieben,

war schon mal jemand im Hochseilklettergarten "tree2tree" in Duisburg? ich habe noch einen tagesausflug mit meiner 7 zu machen. Einige Eltern haben dieses Ziel vorgeschlagen. Finde es teuer (€ 11 pro Nase!!), aber vielleicht ist es ja was ganz Tolles? Wie siehts mit Personal vor Ort aus, was ist mit eventuellen Risiken oder Gefahren?

Ich bin echt dankbar für jeden Erfahrungsbericht.

Gruß,

putzi

---

### **Beitrag von „pinacolada“ vom 28. August 2009 21:37**

Hello!

Mein Mann war schon mal in Oberhausen, aber das wird ja ähnlich sein.

Ihm hat es gut gefallen und es ist auch professionell und gut angeleitet.

Lies doch mal auf der Homepage den Schulklassenflyer.

Meine Bedenken zum Ausflug mit der Klasse: Findet das allgemeinen Zuspruch? Nicht dass die Hälfte der Kids auf dem Boden bleibt wegen Höhenangst, kein Bock, Furcht sich zu blamieren o.ä. und nur die Supersportlichen an diesem Tag zum Zuge kommen.

LG pinacolada

---

### **Beitrag von „lissy“ vom 29. August 2009 09:42**

Auf der letzten Schulsportleiterversammlung wurde darauf hingewiesen dass man in Hessen für den Besuch eines Klettergartens einen Trainerschein "Klettern" braucht, selbst wenn es von fachkundigem Personal angleitet wird.

Gruß

Lissy

---

### **Beitrag von „putzmunter“ vom 29. August 2009 15:46**

Genau so etwas habe ich befürchtet! Aber von NRW habe ich bisher noch nicht gehört, dass man einen solchen Schein braucht.

Ja, was ist, wenn nicht alle den Sportsgeist haben...? Ich bin selber auch kein Sportstyp, habe aber normale Freude an Bewegung und gehe davon aus, dass die Kinder das auch haben...  
putzi

---

### **Beitrag von „Thalia“ vom 29. August 2009 16:32**

Ich war schon zweimal im tree2tree in Dortmund, allerdings nur als Begleitung. Aber die Kollegin hatte auch keinen Kletterschein, der ist nicht nötig. Die Mitarbeiter weisen die SuS in die Handhabung der Kletterausrüstung ein und machen mit ihnen einen Probefurchlauf auf dem Übungsparcours.

Die Schüler (einmal Klasse 9, einmal Klasse 8 ) hatten bis auf ein, zwei Höhenangstkandidaten großen Spaß und wollten auf jeden Fall noch mal in den Klettergarten. Da es ja verschieden schwierige Parcours gibt, ist auch für jeden was dabei (die sehr ängstlichen sind dann im Kinderparcour geklettert - höchsten 1m über dem Boden).

Mein Tipp: Unbedingt machen, ist eine tolle Sache und verlangt den Schülern mal etwas ganz anderes ab als sonst in der Schule

---

### **Beitrag von „pan“ vom 30. August 2009 13:11**

Hi,

probiere es doch erstmal alleine oder mit einem Freund oder einer Freundin aus, damit du eine Vorstellung davon bekommst, auf was die Kids sich da einlassen und du, falls du mitkletterst, nicht zu sehr mit der eigenen Befindlichkeit beschäftigt bist.

Lieben Gruß

pan

---

### **Beitrag von „FrauLehrerin“ vom 30. August 2009 18:03**

Hallo,

ich war auch schon zweimal mit Schülern in Hochseilgärten, hatte aber beide Male einen Sportkollegen mit dabei. Wir haben uns im Vorfeld von den Eltern bestätigen lassen, dass sie mit dem Unternehmen einverstanden sind.

Für die Schüler war es ein tolles Erlebnis, auch die Unsportlichen sind auf den Parcours gegangen und die SuS haben sich untereinander Mut gemacht und angetrieben. Eine Schülerin wollte nicht, sie ist dann nur den "Kinderparcours" (1m Höhe) geklettert, aber das war für sie auch ein Erfolgserlebnis, da sie aufgrund starken Übergewichts, dem Sportunterricht meistens ausweicht.

Zwei Dinge gebe ich allerdings zu Bedenken: Es kann sehr lange dauern, bis alle Kinder auf den Bäumen sind. Es gab bei uns zwar zwei Aufstiege, aber alle wollten natürlich am Anfang los. Die letzten waren dann erst 80 Minuten nach der Einweisung auf den Seilen und haben nur ein Drittel des Parcours geschafft, weil wir schon wieder losmussten.

Und die zweite Sache: Ich hatte eigentlich die ganze Zeit Bauchkrüppeln. Die Schüler sind da manchmal in 10 Metern Höhe und klar, die sollten die ganze Zeit über Karabiner gesichert sein. Aber dafür sind die Schüler selber verantwortlich. Und ich hatte schon so ein paar verstrahlte Gesellen dabei, die dann plötzlich da oben im Gipfel irritiert ihre beiden Karabiner in den Händen (ohne Seil dazwischen...) hielten und erst bei meinem Aufschrei ("SICHERN!") zu merken schienen, dass da was nicht stimmte...

Also, am Entspanntesten war ich an den beiden Tagen auf der Rückfahrt, aber die SuS reden heute noch davon und wollten im nächsten Jahr gleich nochmal klettern.

Grüße  
FrauLehrerin

---

### **Beitrag von „lissy“ vom 19. September 2009 10:04**

Es gibt in Hessen einen neuen Erlass, nachdem du auch ohne Kletterschein mit den Schülern in den Klettergarten darfst. Einzige Voraussetzung: Du musst prüfen, ob das Unternehmen seriös ist und die Schüler ordentlich eingewiesen werden.

😊 Endlich wird mal etwas einfacher 😊

---

### **Beitrag von „nofretete“ vom 19. September 2009 18:33**

Ich war mit meiner Klasse (damals 6te Klasse) 2x im Klettergarten, nicht tree2tree sondern einer vor Ort.

Vorher mussten sie von den Eltern eine Einwilligung unterschreiben lassen und so einen Bogen ausfüllen, auf dem alle Krankheiten, OPs etc. vermerkt wurden.

Am Anfang war die Einführung, dann mussten sie immer zu zweit los, sich also auch helfen, das übt das kooperative Lernen.

Spaß hatten sie immer, auch die Ängstlichen haben sich dann getraut. Aber auch die größeren bei uns (8,9 Klasse) lieben Klettern.